

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Renata Alt, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/14933 –

Kooperation mit Mitteleuropa braucht neue Dynamik

A. Problem

Nach Auffassung der Antragsteller bedarf die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Staaten Mitteleuropas – insbesondere Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen – neuer Impulse. Zwar hätten sich die wechselseitigen Beziehungen in den seit dem Umbruch von 1989 vergangenen 30 Jahren auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet zu einer engen Partnerschaft entwickelt, die aber nunmehr in entscheidenden Fragen der Zukunft Europas weiterentwickelt werden müsse. Die „Erklärung der Visegrád-Gruppe und der Bundesrepublik Deutschland anlässlich des 30. Jubiläums der historischen Umbrüche in Mitteleuropa“ weise in die richtige Richtung, gehe jedoch nicht weit genug. Die Zusammenarbeit müsse auf allen Ebenen ausgebaut werden. Zu diesem Zwecke solle die Bundesregierung die Kontakte auf institutioneller Ebene verstärken und neue gemeinsame Projekte im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität, der Digitalisierung sowie des wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Austauschs initiieren.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/14933 abzulehnen.

Berlin, den 4. März 2020

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Jürgen Hardt
Berichterstatter

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Petr Bystron
Berichterstatter

Renata Alt
Berichterstatterin

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Omid Nouripour
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Jürgen Hardt, Dr. Nils Schmid, Petr Bystron, Renata Alt, Sevim Dağdelen und Omid Nouripour

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/14933** in seiner 134. Sitzung am 12. Dezember 2019 in erster Lesung beraten und dem Auswärtigen Ausschuss zur federführenden Beratung sowie dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und dem Ausschuss Digitale Agenda zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der Antragsteller bedarf die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Staaten Mitteleuropas – insbesondere Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Polen – neuer Impulse. Zwar hätten sich die wechselseitigen Beziehungen in den seit dem Umbruch von 1989 vergangenen 30 Jahren auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet zu einer engen Partnerschaft entwickelt, die aber nunmehr in entscheidenden Fragen der Zukunft Europas weiterentwickelt werden müsse. Die „Erklärung der Visegrád-Gruppe und der Bundesrepublik Deutschland anlässlich des 30. Jubiläums der historischen Umbrüche in Mitteleuropa“ weise in die richtige Richtung, gehe jedoch nicht weit genug. Die Zusammenarbeit müsse auf allen Ebenen ausgebaut werden. Zu diesem Zwecke solle die Bundesregierung die Kontakte auf institutioneller Ebene verstärken und neue gemeinsame Projekte im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität, der Digitalisierung sowie des wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Austauschs initiieren.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 19/14933 in seiner 53. Sitzung am 29. Januar 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE, gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktionen AfD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss Digitale Agenda** hat die Vorlage auf Drucksache 19/14933 in seiner 50. Sitzung am 4. März 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE, gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/14933 in seiner 51. Sitzung am 4. März 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, AfD und DIE LINKE, gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 4. März 2020

Jürgen Hardt
Berichterstatter

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Petr Bystron
Berichterstatter

Renata Alt
Berichterstatterin

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Omid Nouripour
Berichterstatter

